Narbenäste

Beitrag von „Sami“ vom 27. Juni 2022, 20:54

Moin Tim,

> Zitat von Pieks
>
> Oder dürfen einfach fragen. 🙂

Immer doch! Wäre ja besorgniserregend, wenn dem nicht so wär'. Siehste, bei den heutigen nachmittaglichen Wüstentemperaturen umfangreichere Beiträge schreiben kann nur schief gehen. 😁 Insofern besten Dank für Deine weiterführenden und wichtigen Gedanken zu dem Thema. Auch wenn sich mir Dein Einstiegssatz nicht so recht erschließen mag - Sachlichkeit ist fraglos Grundvoraussetzung einer gesunden Diskussionskultur, nicht wahr? 😘

Zum Thema, wie viele Pollenkörner es braucht und eine BF auszulösen: ich meine, in einem Paper einen Wert von 40 - 60 Körnern als "Minimum" gelesen zu haben, bei einem Vertreter der Asteraceae. Dazu schrieben die Autoren, dass es zumindest einen zünftigen Schwall Pollen bräuchte. Zu meiner Schande finde ich jenes Paper gerade nicht mehr... typisches Studi-Chaos, eben... Zu unserer Dornengewächsfamilie gibt es leider allgemein eher wenig verfügbares Material konkret zum Thema Stigmen/-Pollenmorphologie und Befruchtungsmechanismen. Man findet schon ein paar Sachen, aber da ist in meinen Augen noch viel Luft nach oben.

> Zitat von Pieks
>
> ein Pollenkorn ist bereits eine kleine, männliche Pflanze (nein, leider kein Kaktusbubi!)
> und kein Spermium.

Richtisch. Der Vergleich mit dem "Wettrennen" (von Spermien) meinerseits hinkt, da man das natürlich nicht auf die Botanik 1:1 übertragen kann. Es ging mir nur darum, zu zeigen, dass in puncto Pollenschläuche durchaus Analogien zu den unseren männlichen Gameten bestehen. 😉

> Zitat von Pieks
>
> Momentan obsiegt noch meine Faulheit und die Hoffnung, nicht doch noch die Kiste

> mit den Botanikskripten vom Dachboden holen zu müssen...

Nur zu! Meine Botanikskripte habe ich soeben durch und schlauer bin ich nicht geworden. 😜

> Zitat von Pieks
>
> Wenigstens ist die Samenanzahl (immer??) durch den Fruchtknoten begrenzt

Auch wieder etwas, worüber man wunderbar philosophieren könnte. Immer? Nee, dit glob ick nich. Da gibt's noch Gene undso, Sterilitätsmechanismen, Inkompatibilitäten und haste nich jesehen.

> Zitat von Pieks
>
> Oder worin bestehen ansonsten die Kompatibilitätsbarrieren im Einzelnen?

Ähnliche Fragen hatte ich schon hier in den Raum gestellt, aber da bestand scheinbar wenig Gesprächslust: Eure Gedanken zur ...

Meine Hoffnung wäre nach wie vor, dass wir mal unterschiedliche Erfahrungen zur Kompatibilität ("Kreuzbarkeit" für alle Nicht-Bio-Freaks) der unterschiedlichen Gattungen als auch Sonderfällen bzgl. Inkompatibilität zusammentragen könnten, denn in all den vielen Jahrzehnten Kakteenkultur samt Erfolge und Misserfolge schlummern hier an jeder Ecke saumäßig wertvolle, ECHTE Praxiserfahrungen.

Euch ebenso einen feinen Abend und gedrückte Daumen für ein paar Regentröpchen! 👍